

Torte für die Strapazen am Berg

Benefizradtour durch den Solling für die DKMS war ein voller Erfolg.

VON HANNA GIEFFERS



Sie alle halfen und schwitzten

Lüchtringen. Wo man hinschaut: erschöpfte, verschwitzte aber glückliche Gesichter. Alle suchen sich einen Platz für ihr Rad. Die meisten sind 120 Kilometer bergauf und bergab gefahren. Einige haben die 60-Kilometer-Strecke gewählt. Rund um und durch den Solling. Sie haben sich jetzt das Stück Torte und den Kaffee am Tennisheim in Lüchtringen redlich verdient.

64 Frauen und Männer, mehr als doppelt so viele wie letztes Jahr, sind bei der Benefiztour mitgefahren. Sie haben einen Spendenbetrag von 2.300 Euro erradelt. Dieses Geld kommt der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) zugute. 46 Typisierungen können davon bezahlt werden. Die Chancen steigen, dass dadurch ein Leukämiepatient einen genetischen Zwilling findet, eine Knochenmarkspende bekommt und geheilt wird.

"Die Strecke war herrlich, technisch nicht zu anspruchsvoll, sondern schön locker zum Berge hinaufkurbeln", beschreibt Wolfgang Bast vom MTB Raceteam Höxter die Fahrt. Das Fazit seines Teamkollegen Jan-Philipp Preuß bringt es auf den Punkt: "Ich bin dreckig, es ging was kaputt - alles hat gepasst, super Tour."

Zur Auswahl standen Strecken für Mountainbikes und Rennräder. Die Tour begann für alle Fahrer morgens um 9 Uhr. Die 60 Kilometer schafften die Meisten in drei Stunden, für die 120 Kilometer wurden sechs Stunden gebraucht.

Die Teilnehmer waren nicht nur von der Strecke begeistert. Auch die Organisation und das Rahmenprogramm im Anschluss an die Tour begeisterte Fahrer und Zuschauer. "Vier Motorradfahrer haben uns begleitet, Kreuzungen abgesperrt und so für einen problemlosen Ablauf gesorgt. Alles war super vorbereitet und geplant. Die Verpflegung während der Tour an den Versorgungsständen lief super", sagt Peter Brandhorst. Der Hamburger ist einer der von weiter her angereisten Biker. Die Tour hat sich bereits überregional rumgesprochen. Es waren außerdem Teilnehmer aus München und Leipzig mit am Start.

Den ganzen Tag stand Andreas Freerk aus Adelebsen an einem DKMS-Stand im Start- und Zielort Lüchtringer Tennisheim Rede und Antwort. Der 44-jährige hat sich vor 15 Jahren typisieren lassen. Vor einem Jahr hat er einer 54-jährigen Leukämiepatientin aus Amerika seine Stammzellen gespendet. Mit seinem Informationsstand will er den Leuten die Ungewissheit und Angst vor einer Spende nehmen. "Stammzellenspenden ist ähnlich wie Blutabnehmen. Dem Blut werden die Stammzellen entnommen. Das Blut wird einem dann wieder zugeführt. In der Klinik dauert das nur drei Stunden. Während dessen kann man sogar Filme schauen oder lesen", sagt er.

Für eine Person war die Fahrt etwas ganz Besonderes. Michael Reinhardt erkrankte vor einem Jahr an Leukämie. Für Armin Radke und Mario Hanker war dies der Anlass die Radaktion "Rund um den Solling" zu starten.

Am Sonntag konnte der 50-jährige Michael Reinhardt selber in die Pedale treten und die 60 Kilometer lange Rennradtour fahren. "Ich freue mich unheimlich, dass so viele Leute die Initiative unterstützen", sagt er sichtlich gerührt. Seitdem er wieder gesund sei, lebe er jeden Tag intensiver, ist positiver und freue sich über die schönen Kleinigkeiten im Leben. Für ihn ist ein kleiner Traum in Erfüllung gegangen: "Es hat unheimlich Spaß gemacht, mit den anderen zusammen zu radeln und gemeinsam ins Ziel zu kommen." Er freue sich schon auf die Tour im kommenden Jahr.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2009

Dokument erstellt am 06.10.2009 um 17:07:59 Uhr

Letzte Änderung am 06.10.2009 um 21:12:40 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/sport/lokalsport/sport_hoexter/lokalsport_hoexter/?em_cnt=3176066&em_loc=496